

# Dramatische Weihnacht

Das Theater 89 spielt winterliche Szenen auf der Burg Eisenhardt

Von Stephanie Drees

**W**enn draußen der Wind um die Mauern der Burg Eisenhardt streicht, wird es im kleinen Trauzimmer im besten Sinne warm und nahbar. Das Theater 89 bringt sein „Wintertheater“ nach Bad Belzig und verwandelt den historischen Raum in eine Bühne für Geschichten, Lieder, Gedichte – und in einen gemeinsamen Denkraum.

Die Aufführung ist Teil einer Zusammenarbeit des Theaters 89 mit der „Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg“. Seit 14 Jahren tourt das Ensemble im Sommer durch Altstädte Brandenburgs. Es spielt draußen, mitten im Leben. Nun gibt es erstmals eine Winteredition. „In vielen

kleineren Städten findet Theater nur einmal im Jahr statt. Das sind wir“, sagt Hans-Joachim Frank, künstlerischer Leiter beim Theater 89. „Das Wintertheater ist ein Versuch, den Menschen in den Städten, in denen wir im Sommer spielen, auch ein Angebot in der kalten Jahreszeit zu machen.“ Sechs Städte der AG sowie ein Dorf in der Uckermark besucht das Theater in der Wintertour. Bad Belzig ist einer der Partner. Für Frank ist die Zusammenarbeit mit der AG mehr als Spielplanlogistik: „Wo historische Innenstädte erneuert werden, bringen wir Theater hin. Das ergänzt sich wunderbar: Der Raum wird bewahrt – und wir füllen ihn mit kulturellem Leben.“

Für das Winterprogramm hat der Theatermacher eine Erzählung des österreichischen Schriftstellers, Malers

und Pädagogen Adalbert Stifter ausgewählt, die im 19. Jahrhundert einmal als „Der heilige Abend“ und dann, in überarbeiteter Fassung, mit dem Titel „Bergkristall“ erschienen ist. Große Literatur, kleine Form – und eine dramatisch-berührende Weihnachtsgeschichte. Zwei Kinder verirren sich in der Heiligen Nacht im Hochgebirge und werden schlussendlich gerettet. In säkularen Zeiten sei der Blick auf die Werte des Weihnachtsfestes zuweilen verblasst, so Frank. Stifter erzähle von Menschlichkeit, Fürsorge, von Gefährdung und Rettung – und tue das auf eine Weise, „die unmittelbar berührt“.

Schauspielerinnen und Schauspieler des „ideellen Ensembles“ – so nennt der 71-Jährige seine langjährigen Begleiter – stehen in Bad Belzig auf der Bühne; dazu

Laien, Kinder und in diesem Jahr auch eine polnische Sängerin und ein Sänger. Die musikalische Ebene trägt das Stück: internationale Weihnachtslieder, deutsche Klassiker, polnische und schwedische Melodien. „Es hat sich als enorm spannend erwiesen, dass wir viel singen“, sagt Hans-Joachim Frank. „Und weil in Deutschland an Weihnachten nicht mehr so viel gesungen wird, erinnern wir die Menschen an diese Kulturpraxis.“

Das Trauzimmer der Burg ist klein, der Abstand minimal. Viele Menschen in der Region kennen Theater 89 aus den Sommeraufführungen. Es gibt ein Stammpublikum. Hans-Joachim Frank mag diese Nähe. Dass Stifters Geschichte in diesem Rahmen erzählt wird, scheint folgerichtig: kein

großes Bühnenbild, sondern unmittelbare Begegnung. Für Frank ist die Inszenierung auch ein Versuch, christliche Werte wiederzubeleben: „Adalbert Stifter erinnert uns an vieles, das verloren gegangen ist.“

Das „Wintertheater in historischen Stadtkernen 2025“ findet am Freitag, dem 5. Dezember, um 17 Uhr im Kleinen Festsaal (Trauzimmer) auf der Burg Eisenhardt, Wittenberger Straße 14, Bad Belzig statt.

**Info** Karten gibt es über die Tourist-Information Bad Belzig, Tel. 033841/94900, E-Mail: [tourist.information@bad-belzig.de](mailto:tourist.information@bad-belzig.de)

Szene aus der Inszenierung des Theater 89 „Der Held der westlichen Welt“ in Rheinsberg. FOTO: ERIK-JAN OUWERKERK



FAHRGAST  
**B**  
ZENTRUM

## Jetzt ins ABO wechseln!

Zum **Tarifwechsel am 01.01.2026** werden einige, wenig nachgefragte Tarife und Abos, nicht mehr angeboten.

Besuchen Sie uns im Fahrgastzentrum in der Steinstraße.

**Gemeinsam finden wir einen Tarif, der zu Ihnen passt!**

Alle Preise und Informationen zum Tarif 2026 auf [www.vbbr.de](http://www.vbbr.de)

